

# Der Deutsche Wirtschaftsbrief

## **Bankenkrise: Beachten Sie Ihren Kapitalschutz**

Die Bankenkrise ist nach Meinung solcher Analysten wie Warren Buffett noch nicht beendet, aber beherrschbar. Die Zentralbank in den USA, hier die Fed, hat eingegriffen. Ähnlich ist auch die EZB in der Euro-Zone recht stark. Sie müssen derzeit nach Lage der Dinge nicht damit rechnen, dass die Banken insgesamt zusammenbrechen werden.

*Kunden hatten Sorge um ihre Zinsen*

Grundlage der Probleme in den USA war die Sorge einiger Kunden, sie würden zu wenig Zinsen erhalten. Angesichts steigender Zinsen und von der Bank festgelegter Gelder war es in Einzelfällen nicht möglich, Kunden, die ihr Konto auflösen wollten, auszuzahlen.

Dies wiederum ist kein so großes Problem, dass das System insgesamt zusammenbrechen würde.

Für Sie bedeutet dies: Sie müssen nicht generell allen Banken misstrauen.

Wenn das Bankensystem insgesamt implodieren würde, würde dies auch den Finanz- und damit auch den Aktienmarkt ähnlich wie 2007/2008 betreffen. Daher sollten Sie sich weiterhin entsprechende Meldungen ansehen. Nur: Einen Crash erwarten wir nicht.

Schutz bei einzelnen Banken: Kein Problem

Dabei ist Ihr Geld bei einzelnen Banken unverändert sehr gut geschützt, wenn sie es bei Banken investieren, die Mitglied der Einlagensicherung innerhalb der EU sind. Ihre Gelder sind bis zu 100.000 Euro pro Kunden und Gesamtkonzern geschützt. Deshalb machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie bis zu diesen Beträgen investiert sind.

Ihre Aktien sind darüber hinaus Wertpapiere, die nur verwaltet werden. Sie können damit rechnen, dass im Fall einer Insolvenz die betreffende Bank Ihr Wertpapierdepot-Konto einer anderen Bank übergeben würde.

Bis auf die Sorge vor einem Bankencrash ändert sich also nichts.

Deshalb ändert sich auch die Kapitalschutzstrategie nicht.

## **1. Aktien – kaufen – immer noch**

*Wir empfehlen unverändert Aktien als wichtige Säule im Kampf um den Vermögenserhalt. Die Schwankungen in Deutschland, auch in den USA, haben zugenommen. Wichtig ist dabei aber die Substanz der Unternehmen, die Sie im Depot aufnehmen. Sofern die Unternehmen a) Gewinne erwirtschaften und b) in der Lage sind, die Preise am Markt selbst zu setzen und c) im Idealfall Gewinne per Dividenden mit Ihnen teilen, wächst die Sicherheit eminent.*



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

[redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de](mailto:redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de) · [www.gevestor.de](http://www.gevestor.de)

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**  
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

*Unternehmen, die Dividenden sogar nachweislich anheben, steigern Ihre persönliche Dividendenrendite bezogen auf den früheren Einstiegskurs. Halten Sie die Quote an substanzstarken Aktien und an ETFs sehr hoch.*

## **2. Anleihen: Weiterhin nicht kaufen**

Anleihen schützen Sie derzeit trotz der gestiegenen Zinsen kaum. Die Anleihen-Renditen bestehender Anleihen sinken, um mithalten zu können. Dies geht nur über deren Kurse. Dies ist entscheidend für Sie: Wenn Sie während der Laufzeit verkaufen wollen, kommt es auch auf die Kursentwicklung an. Wir würden Anleihen derzeit nicht kaufen.

## **3. Immobilien: Vorsicht war richtig**

Unsere Einschätzung, die wir seit vielen Monaten vortragen, hat Bestand und hat sich auch bewährt. Bei weiterhin steigenden Zinsen wächst die Gefahr, dass Darlehensnehmer irgendwann die Anschlussfinanzierung nicht mehr leisten können. Aktuell sieht es am Immobilienmarkt nach weiter fallenden Preisen aus, ohne dass der Markt insgesamt zusammenbrechen würde. Die Zinsen steigen, die Anforderungen steigen. Deshalb wird die Nachfrage eingeschränkt sein. Dies drückt den Preis. So sollten Sie auf keinen Fall **offene und vor allem keine geschlossenen Immobilienfonds mehr kaufen.**

## **4. Gold und Silber: Kurzfristig wenig Schutz**

Gold und Silber haben sich ordentlich entwickelt. Dennoch haben die beiden Edelmetalle noch keinen regelrechten Run hingelegt. Das zeigt, dass der Markt derzeit nur begrenzt an ein Comeback oder weiteres Ansteigen der Edelmetalle glaubt. Wenn Sie investieren, sollten Sie nur mittel- bzw. sogar langfristig investieren.

*Schwankende Kurse sollten Sie aushalten können – Aktien und ETFs sind weiterhin ideal*

### **Das KpG-Konzept**

Das KpG-Konzept wurde vor mehr als 15 Jahren von dieser Redaktion entwickelt und steht für „Kapitalschutz- und Gewinn“-Konzept. Nach den Bundestagswahlen ist es wichtiger denn je zuvor. Es berücksichtigt, dass Sie in Ihrem Depot zwei wesentliche Bausteine vereinen müssen: Den Schutz des Vermögen mit Anlagen, die kein nennenswertes Risiko bieten und möglichst über eine höhere Verzinsung auch noch den Inflationsausgleich – mindestens – sicherstellen.

Zudem benötigen Sie eine andere Seite der Geldanlage: die Gewinnorientierung. Dabei sollten Sie das Vermögen so aufteilen, dass die Anlagen in dieser Sparte möglichst hohe Gewinne bei überschaubarem Risiko erwirtschaften. Mit diesem KpG-Konzept haben wir über viele Jahre eine erfolgreiche publizistische Einordnung verschiedenster Anlageempfehlungen vorgenommen.

### **Die drei Schritte des Konzeptes**

Zunächst empfehlen wir, in drei Schritten das Depot nach dem KpG-Konzept zu optimieren. Basis dafür sind die beiden Seiten der Vermögensanlage, die konsequenterweise in einem Basis- und einem Chancen-Depot aufgeteilt werden können. Im Basisdepot finden sich alle Vermögensanlagen, die relativ sicher sind und dem Schutz Ihres Vermögens dienen.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

[redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de](mailto:redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de) · [www.gevestor.de](http://www.gevestor.de)

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**  
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Im Chancen-Depot finden sich jene Anlagen, die vor allem dem zusätzlichen Gewinn dienen. Dabei sollten Sie im ersten Schritt Ihr Vermögen auf Risiken und Ertragschancen der einzelnen Positionen checken, bewerten und sortieren.

Basis dafür ist der Kapitalschutz, den Sie einem Instrument zuordnen (dies kann beispielsweise eine „1“ für „sehr hoch“, eine „2“ für „hoch, eine „3“ für „gut“, eine „4“ für ausreichend und eine „5“ für „unpassend“ sein) sowie die Renditechance, die Sie dem Instrument insgesamt zuordnen. Im zweiten Schritt schlagen wir vor, dass Sie dann die Chancen in Ihrem Depot erhöhen, indem Sie das Vermögen optimal bezogen auf Ihre Bedürfnisse strukturieren.

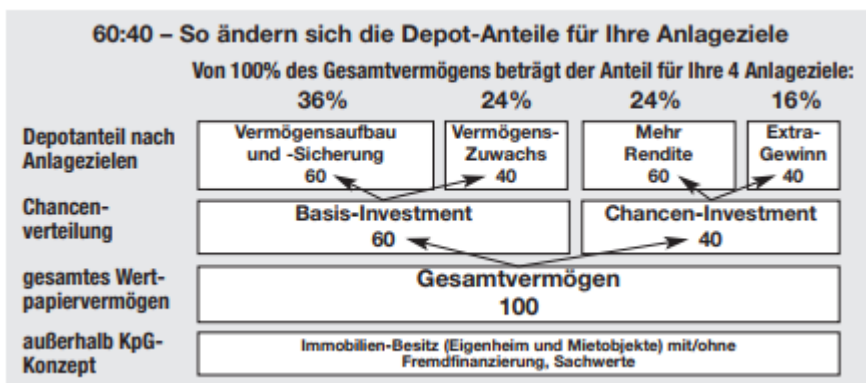
**Beispielhafte Struktur**

- Sicherheitsorientiert:                   Aufteilung von 90:10 zwischen den Depots
- Vermögensaufbauend:                 Aufteilung von 75:25 zwischen den Depots
- Strikt gewinnorientiert:               Aufteilung von 50:50 zwischen den Depots

Die einzelnen Depots können noch einmal feiner aufgeteilt werden: Das Basis-Depot etwa können Sie in einen Anteil für „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ und in einen „Vermögenszuwachs“-Anteil aufteilen. Das Chancen-Depot können Sie aufteilen zwischen den Anteilen „Mehr Rendite“ und „Extra-Gewinn“.

Hier sehen Sie ein Beispiel, bei dem die Aufteilung zwischen Basis- und Chancen-Depot sich auf 60:40 verteilt.

**Beispielhafte Aufteilung von 60:40 nach dem KpG-Konzept mit weiterer Unterteilung**



Die 60 % für das Basis-Depot können Sie noch zu weiteren 60 % auf den Anteil „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ übertragen und zu 40 % auf den Anteil „Vermögenszuwachs“. So entspricht die Aufteilung noch exakter Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der dritte Schritt wiederum ist eher eine Gesamtaufgabe. Diese Aufteilung sollten Sie nach unseren Vorstellungen im Idealfall dauerhaft pflegen und an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Geschehnisse am Markt anpassen.

**Die aktuelle Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach dem KpG-Konzept nach der Wahl**

Weil auch nach der Zinserhöhung ab Juli niedrige Zinsen Standard bleiben werden und die Inflationsrate steigt, passen wir das KpG-Konzept wegen der hohen Inflationsrate und der minimal steigenden Zinsen weiterhin etwas an.



- Anleihen bleiben auch 2023 noch ein Renditerisiko – und ein Ausfallrisiko. Bleiben Sie vorsichtig.
- Gold ist eine Alternative, um die langfristige Absicherung zu betreiben. Eine einfache Möglichkeit sind aktuell ETCs, also Xetra Gold oder Euwax Gold II. Diese ETCs sind goldhinterlegt. Sie können die Wertpapiere wie Aktien kaufen und im Depot halten.
- Aktien von Substanzunternehmen sind trotz der Schwankungen weiterhin erste Wahl. Setzen Sie auf die Dividendenstars unserer Empfehlungsliste – die großen US-Unternehmen aus dem Nicht-Technologie-Bereich sowie auf die **Munich Re** oder **Allianz**.
- Daher listen wir Ihnen hier unsere aktuelle Einstufung nach dem KpG-Konzept auf. Bei einer Aufteilung von 75:25 würden die Depots "Vermögensaufbau und -Sicherung" sowie "Vermögens-Zuwachs" 75 % des Vermögens enthalten und die Depots "Mehr Rendite" sowie "Extra-Gewinn" 25 %.

### Bewertung von Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

#### Basis-Investment

Vermögensaufbau und -Sicherung	Tagesgeld Sparbuch Lebensversicherung (bei alten hohen Garantiezinsen) Bundesanleihen (Niedrigste Rendite) Pfandbriefe
Vermögens-Zuwachs	Besser verzinsten Genussscheine Wandelanleihen Rentenfonds/Deutschland, Europa (Achtung: Aktuell nicht attraktiv)
Mehr Rendite	Aktien: Dax, MDax, EuroStoxx 50 Discount-Zertifikate ETFs auf Indizes: Dax, Dow Jones Gold/Silber
Extra-Gewinn	<b>Aktienanteil: 75 % und mehr</b> Optionsscheine Z. Zt. riskant

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

**Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!**



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

[redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de](mailto:redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de) · [www.gevestor.de](http://www.gevestor.de)

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**  
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

**Disclaimer**

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die hier enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Newsletters, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieser Publikation in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.

Zur Sicherung der journalistischen Unabhängigkeit der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG handeln alle Mitarbeiter und Redakteure nach den Publizistischen Grundsätzen des Deutschen Presserates (Pressekodex) sowie nach den Journalistischen Verhaltensgrundsätzen und Empfehlungen des Deutschen Presserats zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung (Verhaltensgrundsätze). Der Pressekodex enthält Richtlinien für die publizistische Arbeit nach den Empfehlungen des Deutschen Presserats. Die Verhaltensgrundsätze berücksichtigen die gesetzlichen Regelungen der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) zum Verbot von Insidergeschäften und von Marktmanipulation und konkretisieren den Pressekodex im Hinblick auf die Erstellung, Weitergabe und Veröffentlichung von Anlageempfehlungen oder Anlagestrategieempfehlungen journalistischen Publikationen. Sie treten an die Stelle der entsprechenden Vorschriften der Marktmissbrauchsverordnung bzw. des Wertpapierhandelsgesetzes.

Sofern nicht anders angegeben, stammen historische Unternehmens- sowie Konsenszahlen aus dem OCT Aktien Screener, der seine Daten über Morningstar, FactSet und die Börse Stuttgart bezieht, und/oder der Aktien Analyse. Alle in dieser Publikation verwendeten Preisdaten beziehen sich auf Schlusskurse vom 19.05.2023, sofern nicht anders angegeben. Der Verfasser und/oder eine an der Erstellung der Publikation mitwirkende Person halten möglicherweise auch Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate einer oder mehrerer im Report erwähnten Gesellschaften.

Redaktionsschluss: 19.05.2023, 10:30 Uhr

Ergänzende Informationen zum Autor und den von ihm verwendeten Analysemethoden finden Sie hier:  
<https://www.gevestor.de/expert/janne-joerg-kipp-781747.html>

**Risikohinweis**

Unseren Risikohinweis finden Sie unter diesem Link:

<https://shop.gevestor-verlag.de/risikohinweise/RBR-Risikohinweis.pdf>



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

[redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de](mailto:redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de) · [www.gevestor.de](http://www.gevestor.de)

**GeVestor** ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**  
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165